

Nur für den Straßenverkauf.

Sonder-Ausgabe.

Preis 10 Pfennig.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld

Hauptgeschäftsstelle: A. Schmittling & Co. Maschinenbau, 50
..... Fernsprecher Nr. 7000-7007.

Barmen

Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung: Neuerweg 57
..... Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997.

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Einziges Montags-Sportblatt im Bergischen Lande.

Nummer 27.

Montag den 5. Juli 1926

2. Jahrgang.

Schweres Eisenbahnunglück in Nordfrankreich

Der D-Zug Le Havre — Paris bei Achères in der Kurve eines Nebengleises bei heftigem Gewitter mit 90 km Geschwindigkeit entgleist. — Die Wagen aus den Schienen geworfen oder zertrümmert. — 18 Tote und gegen 60 Verletzte.

Paris, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Nach mehreren Monaten haben die französischen Eisenbahnlinien wieder ein größeres Unglück zu verzeichnen.

Der Schnellzug Le Havre-Paris, der gestern nachmittags 5 Uhr von Le Havre abfuhr und um 8 Uhr im Bahnhof St. Lazare in Paris ankommen sollte, ist um 7,30 Uhr in der Nähe von Achères entgleist. 17 Reisende wurden getötet und gegen 60 verletzt.

Der Zug fuhr mit 90 Kilometer Stundengeschwindigkeit inmitten eines heftigen Gewitters, das gestern abend über einen großen Teil Frankreichs niederging. Der Zug, der nur 1. und 2. Klasse umfasste, fuhr auf einem Nebengleise, da auf dem Hauptgleise Reparaturen vorgenommen wurden.

Bei einer Kurve wurde die schwere Lokomotive aus den Schienen geworfen.

Die zwei nächsten Wagen folgten ihr, während bei den zwei nachfolgenden Wagen durch den Ausbruch der Kuppelung zertrümmert wurde, so daß sie seitwärts gegen Bäume geschleudert wurden. In dem dadurch frei gewordenen Raum fuhren die letzten Wagen vorwärts und wurden bei der Lokomotive und ihren beiden hinteren Wagen zertrümmert.

In dem Zug befand sich auch der Direktor der Gesellschaft, Roux, der unterlebt blieb und sofort von dem nächsten Weichenwärterposten aus verunglückte, telephonisch um Hilfe zu rufen. Infolge des Gewitters war aber eine Verbindung unmöglich, so daß die Rettungsarbeiten lange verzögert wurden. Hilfe konnte erst gebracht werden, als einige unverletzte gebliebene Reisende sich nach dem 800 Meter entfernten Bahnhof von Achères begeben hatten. Von dort wurde der erste Hilfszug, bestehend aus 20 Wagen, abgesandt, in dem die ersten Verletzten nach Paris geführt wurden. Die Rettungsarbeiten waren außerordentlich schwierig, da

die Wagen fest ineinander verkeilt waren.

Der Lokomotivführer wurde als vollständig zerquetschte Leiche aufgefunden. Nach der Zugführung befindet sich unter den Toten. Der Heizer und der Lokomotivführer.

Einsturzkatastrophe in einem Berliner Ausflugsort.

Eine Regelhalle vom Wollenbruch untergeht. — 60 Ausflügler unter den Trümmern begraben.

Berlin, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Am Sonntagnachmittag ging über die hübschen Vororte Berlins ein außerordentlich schweres Gewitter nieder, das in dem bekannten Ausflugsort Wollenbruch eine Katastrophe herbeiführte. Ein schweres Unwetter brachte einen schweren Regen mit sich, der die Regelhalle, die von dem Berg herabstürzenden Wassermassen untergraben wurde, zum Einsturz brachte. Die vom Berg herabstürzenden Wassermassen untergruben jedoch die Mauer des Gebäudes, so daß sie zusammenstürzte und etwa 60 Ausflügler unter sich begrub. Bis jetzt wurden 12 Tote und zahlreiche Verwundete geborgen.

Auch die Rennen auf der im Berliner Osten gelegenen Rennbahn Hoppengarten mußten infolge des Unwetters abgebrochen werden. Hier schlug der Blitz in den Pöngelstall des Union-Gesüts. Die Pferde konnten jedoch sämtlich in Sicherheit gebracht werden.

W. Wollenbruch bei Berlin, 4. Juli. (Draht.) Heute nachmittags gegen 4 1/2 Uhr entlud sich über der Gegend Wollenbruch-Erker ein außerordentlich heftiges Gewitter mit Schloßenschlag. Die vielen Ausflügler,

schling wurden leicht verletzt. Ebenso der zweite Führer, Somme, der gewöhnlich die Sonderzüge des Präsidenten der Republik fährt. Unter den Toten befinden sich zwei Säuglinge. Ein Mann und zwei Frauen konnten noch nicht identifiziert werden. Ein zweiter Hilfszug wurde etwas später von Paris abgesandt. Der Zug mit den ersten Verletzten kam um 11,30 in Paris an. Von den Verletzten befinden sich vier in Sterben. Die übrigen sind meist nicht lebensgefährlich verletzt worden.

Die genaue Ursache der Katastrophe konnte noch nicht ermittelt werden. Es veranlaßt, daß der Lokomotivführer infolge der fortgesetzten Blitzschläge ein Signal übersehen hat, das Verlangsamung der Fahrt bei der betreffenden scharfen Kurve vorschreibt. Eine andere Version lautet dahin, daß infolge des starken Regens eine Schiene sich stark gesenkt hatte. Infolge des Unglücks haben alle weiteren Züge auf der Strecke Paris-Le Havre Verspätungen erlitten.

Paris, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der Eisenbahnminister, Daniel Vigne, ist aus Nordfrankreich, wo er sich zurzeit der Katastrophe von Achères befindet, heute nachmittag in Paris eingetroffen. Er hat im Krankenhaus die Verletzten besucht und ist dann nach Achères abgereist, um persönlich die Untersuchung zu leiten. Es steht schon so fest, daß der Zug mit 90 Kilometer Geschwindigkeit fuhr, während er nur 30 Kilometer nicht hätte überschreiten dürfen. Die Signale falsch gestellt waren, wird schwer zu ermitteln sein, da die Drähte durch die umgestürzten Eisenbahnwagen zertrümmert wurden. Der Weichenwärter behauptet, seinen Dienst vorschriftsmäßig versehen zu haben. Die Zahl der Toten hat sich mittlerweile auf 18 erhöht. Der Sitz der Gesellschaft ist heute von zahlreichen Menschen umlagert, die Auskunft über ihre Angehörigen oder Bekannten fordern. Unter den Verletzten wird ein Deutscher, P. Rohrer aus Köln, aufgeführt.

Personenzug-Zusammenstoß in Paris.

Paris, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Außer der großen Katastrophe bei Achères ereignete sich am Samstag noch ein weiteres Eisenbahnunglück in der Höhe von Sceaux bei Paris, und zwar durch den Zusammenstoß von zwei Personenzügen. Sehn Reisende wurden meist leicht verletzt.

teils Berliner, eilten fluchtartig aus den Säubern in die einzelnen Restaurants, insbesondere in das Restaurant Kranichberg. In kurzer Zeit war es durch Ausflügler überfüllt. Viele suchten in der überdachten Regelhalle Schutz. Die an den Berg sich anlehrende Mauer der Regelhalle wurde von den vom Berg herabstürzenden und vom Himmel hercinbrechenden Wassermassen nach innen gedrückt und begrub einen Teil der Schutzsuchenden, unter denen sich viele Frauen und Kinder befanden. Gleichzeitig erschütterte ein ungeheurer Donnererschlag den Erdboden. Furthuber Schreie erklangen aus der eingestürzten Regelhalle. Trotz des tobenenden Unwetters setzten sofort die Rettungsarbeiten ein. Der von dem Unglück benachrichtigte Amtsvorsteher von Erker alarmierte die freiwillige Feuerwehr von Wollenbruch und Erker, sowie die einzelnen Sanitätskolonnen zur ersten Hilfe. Im weiteren Verlauf der Bergungsarbeiten erbat der Gemeindevorsteher Hilfe von der Berliner Schutzpolizei. Der Rote Frontkämpferbund, der in dieser Gegend seine Jahresfeier veranstaltet hatte, leistete aufopferungsvolle Hilfe. Nur langsam konnten die unter dem Mauerwerk Verschütteten geborgen werden. 12 Personen wurden als Leichen herausgehoben. Ungefähr 50 Personen haben teils schwere, teils leichte Verletzungen erlitten, die die erste Hilfe durch die Beamtenschaft von Wollenbruch und Erker, sowie durch die zahlreichen Sanitätskräfte erlitten. Der Abtransport der Verletzten ist äußerst schwierig. Der Weg nach dem Krankenhaus Dersberg war bereit von den Wassermassen unterbrochen worden, daß es nicht möglich war, die Verletzten in dieses Krankenhaus zu schaffen. Sie mußten daher teils auf Dampfern, teils auf anderen Fahrzeugen in die Krankenhäuser von Berlin und Köpenick transportiert werden.

Reichsparteiausschuß-Zugung des Zentrums.

Der Gedanke der Großen Koalition noch nicht aufgegeben. — Dr. Brüning rechnet mit baldiger Rückkehr in die Fraktion.

Berlin, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Am heutigen Sonntag ist in Berlin unter dem Vorsitz des Reichsführers Marx der Reichsparteiausschuß der Zentrumspartei zusammengetreten. Mehr als 100 Delegierte aus dem ganzen Reich waren anwesend.

Das erste Referat hielt Abgeordneter Stegerwald, der als Hauptproblem die Frage der Kürzenabfindung und der Rolle behandelte. Das Zentrum werde nach wie vor für seine Auffassung eintreten, daß die Auseinandersetzung mit den vormaligen regierenden Kürzenhäusern auf reichsgesetzlichem Wege geregelt werden müsse. Bei den Kürzen handelte es sich darum, einen Ausgleich zwischen den bisherigen niedrigen und den autonomen Sätzen zu finden. Da man annehmen müsse, daß in der nächsten Zeit die Arbeitslosigkeit noch anhalte, müsse man die Produktion für die Erwerbslosenförderung mehr als bisher in den Vordergrund stellen. Hierfür kämen drei Gebiete in Betracht: Landwirtschaft, Eisenindustrie und Baugewerbe. Über innerpolitische Fragen äußerte sich Stegerwald dahin, daß sich das Zentrum weder nach links noch nach rechts ziehen lassen würde. Es sei bereit, mit allen Parteien Politik zu treiben, die die Staatsnotwendigkeiten anerkennen und in diesem Sinne

handeln. Die Große Koalition erscheine wohl das Richtige. Die Haltung, die die Sozialdemokraten eingenommen haben, sei nicht befriedigend verheißungsvoll. Wenn man auch eine Politik nach links wolle, so müsse man doch die Fühlung nach rechts aufrechterhalten. Treibe man eine Politik nach rechts, so könne man die Fühlung nach links nicht entbehren.

In der anschließenden Aussprache ergab sich auch Dr. Brüning das Wort. Er legte ein Bekenntnis zum Programm der Partei ab und betonte, daß zwischen der Fraktion und ihm keine grundsätzlichen Differenzen beständen. Es sei bestimmt zu erwarten, daß in der nächsten Zeit einige noch offene Fragen geklärt würden. Dann würde seiner Rückkehr zur Fraktion nichts mehr im Wege. Im weiteren Verlauf unterstrich er die Vermittlerhaltung, die das Zentrum einzunehmen habe, um dem Radikalismus von links und rechts die Spitze abzubreaken.

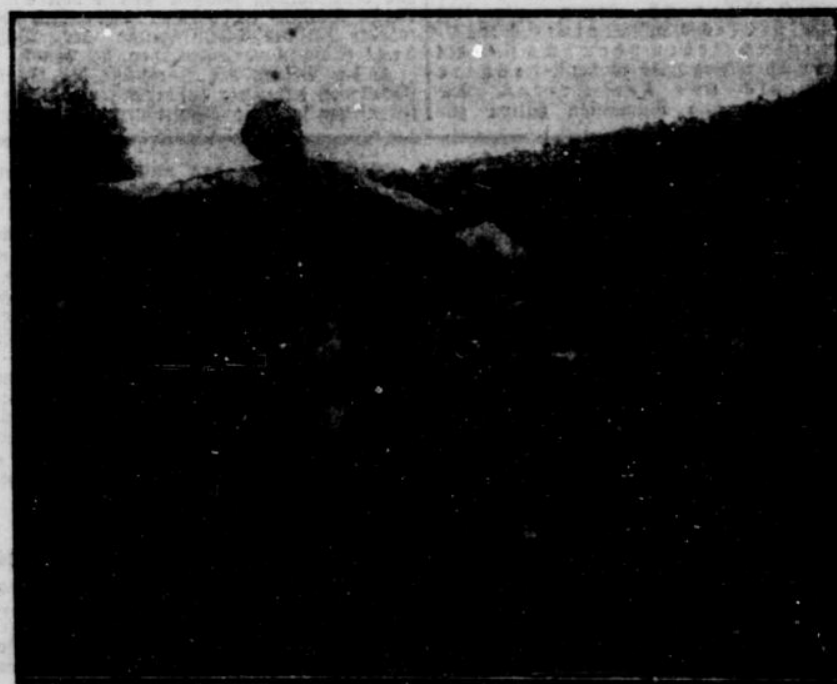
Reichsarbeitsminister Dr. Brauns, der darauf sprach, wie in seinen Ausführungen über soziale und politische Fragen besonders auf den harten Anteil des Zentrums bei den sozialen Erfolgen der letzten Zeit hin.

Kaisersongreß Ibn Sauds.

London, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Aus Kairo wird gemeldet, daß in Mekka auf Veranlassung Ibn Sauds ein mohammedanischer Kongreß zusammengetreten ist, der vor allen Dingen die Frage der Pilgerfahrt nach Mekka und Medina regeln soll, doch wird sich die Konferenz auch mit der Kaisersfrage befassen.

Die großen Leichtathletikfliege in England

(Von unserem nach London entsandten Sonderberichterstatter)



Blick der Sieger Coris (Stuttgart), neben ihm Adonis (4.) und Wege (4.). Im Hintergrund Schüller (aufgegeben).

In London, wo alles Leben wie aus Queilen sprudelt und der Rhythmus einer ungeheuren Überzahl von fanatisch jagenden Menschen sich zum höchsten Dienst am Alltag steigert, in diesem London feierten Deutschlands Leichtathleten die größten Triumphe ihrer Geschichte. Alle englische Schlichtheit schlug urplötzlich um in Stürmen und Begeisterung, als das leuchtend rote Brustband mit dem schwarzen Adler immer wieder auch das Ziel passierte.

Am ersten Tage hatten nur wenige (etwa 3000) Zuschauer ihren Weg nach der Kampfbahn der Heile in Stamford Bridge zu den englischen Reichtümern gefunden. Am zweiten Tage aber wirkte sich die Resonanz des ersten aus. Die englischen Zeitungen, die sich bisher in nur kurzen Berichten und Hinweisen mit den Kämpfen befaßt hatten, brachten in ihren Freitagabend- und Samstagmorgen-Ausgaben ausführliche Berichte, in denen die sensationellen Erfolge der Deutschen nach Gebühr unterstrichen wurden. Der Erfolg war, daß mehr als 35 000

Menschen am zweiten Tage das riesige Oval an der Fulham Road füllten.

Die Vorläufe für die 100 Yards gaben dem Samstag den Auftakt.

Bühner (Magdeburg) schlägt den Franzosen Theard, den Sieger von Berlin, und die Engländer Kangleen, Allen, Rooter und Fodde. Körnig (Breslau) besiegt den Norweger Anderson und die Engländer Seers und Simmons.

Schüller (Aresfeld) läßt die Engländer Hill, Bridgman und Harrison mit deutlichem Abstand hinter sich.

Coris (Stuttgart) bleibt vor den Engländern Mattemann, Brooker, Crowley und Thoenen mit der Heftigkeit des Tages von 93 Sekunden in Front.

Und endlich: Wege (Leipzig) gewinnt den fünften Vorlauf vor Porritt (Australien), dem Olympia-Dritten von Paris, und den Engländern Green und Woody.

(Fortf. im Sportbeiblatt unter der Überschrift „In Stamford-Bridge“.)

Die englischen Arbeiter zum Hochfendament.

Coat und Thomas im Gegenlicht.

London, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der Gewerkschaftsleiter Coat hielt heute in Sidney eine Rede, wobei er erklärte, daß er von seinem Vortrags zurücktreten werde, wenn die Gewerkschaften sich dem Hochfendament unterwerfen würden.

Der Eisenbahndirektor Thomas sprach ebenfalls in Sidney. Er unterwarf dabei die Forderungen der Arbeiter einer scharfen Kritik, indem er ihnen die Unmöglichkeit vorwarf, die Forderungen zu erfüllen. Er erklärte, daß die Gewerkschaften sich der Verantwortung der Verhandlungen annehmen müßten. Thomas beschwor die Arbeiter, die Forderungen der Gewerkschaften nicht zu unterstützen, weil sie die Annahme zuließe, daß die Gewerkschaften im gegenwärtigen Augenblick auf irgendeine Unterwerfung der Eisenbahnen nicht zählen dürften.

Englische Kohlenanläufe im Ausland.

London, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die englische Regierung hat umfangreiche Kohlenanläufe im Ausland organisiert und zu diesem Zweck eine größere Anzahl von Schiffen gechartert. Seitens wurden 17 Dampfer gechartert zum Transport von 100.000 Tonnen Kohle aus Amerika. Die Charterungen für die laufende Woche hätten den Schiffsbau für einen Kohlenimport von 500.000 Tonnen wesentlich. Nach einer neuerlichen und umfangreichen englischen Forderungen auf Schiffsbauarbeiten nach Düsseldorf gelegt worden.

Der Wittenbergtag in Göttingen.

W. Göttingen, 4. Juli. (Drahtbericht.) Der Generalsekretär des Wittenbergtags, Herr Dr. H. H. H., hielt heute vor dem Wittenbergtag in Göttingen eine Rede. Er erklärte, daß der Wittenbergtag ein Tag der Einheit und der Verständigung sei. Er erklärte, daß der Wittenbergtag ein Tag der Einheit und der Verständigung sei. Er erklärte, daß der Wittenbergtag ein Tag der Einheit und der Verständigung sei.

Das Europa des Versailler Vertrages.

Nach der 14. August-Entscheidung und dem Versailler Vertrag.

London, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der frühere britische Ministerpräsident Lloyd George hat heute in London eine Rede gehalten. Er erklärte, daß der Versailler Vertrag ein Vertrag der Gerechtigkeit und der Vernunft sei. Er erklärte, daß der Versailler Vertrag ein Vertrag der Gerechtigkeit und der Vernunft sei. Er erklärte, daß der Versailler Vertrag ein Vertrag der Gerechtigkeit und der Vernunft sei.

Die Zwerge, die Zwergmännchen.

Von Max Scheller

Was ist das? Ein so groß wie Ihr kleiner Finger. Mit einem Schwanzchen dran. Von oben herab ist es angelegt. Von unten her ist es angelegt. Von oben herab ist es angelegt. Von unten her ist es angelegt. Von oben herab ist es angelegt. Von unten her ist es angelegt.

Das ist die Zwergmännchen. Das ist die Zwergmännchen. Das ist die Zwergmännchen. Das ist die Zwergmännchen. Das ist die Zwergmännchen. Das ist die Zwergmännchen. Das ist die Zwergmännchen. Das ist die Zwergmännchen. Das ist die Zwergmännchen. Das ist die Zwergmännchen.

Es gibt die Zwergmännchen. Es gibt die Zwergmännchen. Es gibt die Zwergmännchen. Es gibt die Zwergmännchen. Es gibt die Zwergmännchen. Es gibt die Zwergmännchen. Es gibt die Zwergmännchen. Es gibt die Zwergmännchen. Es gibt die Zwergmännchen. Es gibt die Zwergmännchen.

Samen eine stärkere Wehrmacht als Deutschland vor dem Krieg. Diese drei Länder waren weniger gefährdet als Deutschland und ihre Finanzen blieben in einem günstigen Zustand. Die europäischen Weltkriege seien aber als die größte Katastrophe zu bezeichnen.

Der Hochfendament-Bericht über die französische Stabilisierung.

Ein Auszug des Finanzministeriums.

Paris, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Das Finanzministerium veröffentlicht heute einen Auszug aus dem Hochfendament-Bericht über die französische Stabilisierung. Der Bericht enthält eine detaillierte Darstellung der finanziellen Lage Frankreichs und der Maßnahmen zur Stabilisierung der Währung.

1. Einleitung. In diesem Abschnitt werden zunächst die grundlegenden Forderungen aufgestellt. 2. Die Lage der Finanzen. In diesem Abschnitt wird die finanzielle Lage Frankreichs im Vergleich mit anderen Ländern dargestellt. 3. Die Maßnahmen zur Stabilisierung. In diesem Abschnitt werden die Maßnahmen zur Stabilisierung der Währung und der Finanzen dargestellt.

4. Die Ergebnisse der Maßnahmen. In diesem Abschnitt werden die Ergebnisse der Maßnahmen zur Stabilisierung dargestellt. 5. Die Zukunft der Finanzen. In diesem Abschnitt werden die Perspektiven für die Zukunft der Finanzen dargestellt. 6. Die Bedeutung der Stabilisierung. In diesem Abschnitt wird die Bedeutung der Stabilisierung für die französische Wirtschaft und die Weltwirtschaft dargestellt.

7. Die Rolle der Regierung. In diesem Abschnitt wird die Rolle der Regierung bei der Stabilisierung dargestellt. 8. Die Zusammenarbeit mit anderen Ländern. In diesem Abschnitt wird die Zusammenarbeit mit anderen Ländern bei der Stabilisierung dargestellt. 9. Die Bedeutung der Stabilisierung für die Weltwirtschaft. In diesem Abschnitt wird die Bedeutung der Stabilisierung für die Weltwirtschaft dargestellt.

10. Die Bedeutung der Stabilisierung für die französische Wirtschaft. In diesem Abschnitt wird die Bedeutung der Stabilisierung für die französische Wirtschaft dargestellt. 11. Die Bedeutung der Stabilisierung für die Weltwirtschaft. In diesem Abschnitt wird die Bedeutung der Stabilisierung für die Weltwirtschaft dargestellt. 12. Die Bedeutung der Stabilisierung für die französische Wirtschaft. In diesem Abschnitt wird die Bedeutung der Stabilisierung für die französische Wirtschaft dargestellt.

13. Die Bedeutung der Stabilisierung für die Weltwirtschaft. In diesem Abschnitt wird die Bedeutung der Stabilisierung für die Weltwirtschaft dargestellt. 14. Die Bedeutung der Stabilisierung für die französische Wirtschaft. In diesem Abschnitt wird die Bedeutung der Stabilisierung für die französische Wirtschaft dargestellt. 15. Die Bedeutung der Stabilisierung für die Weltwirtschaft. In diesem Abschnitt wird die Bedeutung der Stabilisierung für die Weltwirtschaft dargestellt.

16. Die Bedeutung der Stabilisierung für die französische Wirtschaft. In diesem Abschnitt wird die Bedeutung der Stabilisierung für die französische Wirtschaft dargestellt. 17. Die Bedeutung der Stabilisierung für die Weltwirtschaft. In diesem Abschnitt wird die Bedeutung der Stabilisierung für die Weltwirtschaft dargestellt. 18. Die Bedeutung der Stabilisierung für die französische Wirtschaft. In diesem Abschnitt wird die Bedeutung der Stabilisierung für die französische Wirtschaft dargestellt.

Aber den Aspekt und schreibt Ritt, daß dieser die Vertiefung aller Freiheiten und Demokratie darstellt. Der Aspekt könne als ein vorübergehendes Regime angesehen werden. Die Italiener könnten auf die Dauer auf die Freiheit ebenso wenig verzichten, wie, wenn sie ohne Sonne leben müßten.

General Guillaumet Nachfolger im Rheinland.

Caillaux hat seine Hand im Spiel.

Paris, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Am 4. Juli erklärte man, daß der Nachfolger von General Guillaumet für den Posten des Oberkommandanten der Rheinarmee im Ministerium von Diensten ernannt werden wird. Man erwartet von anderer Seite, daß Caillaux dafür der General Gouraud, den gegenwärtigen Militärattaché in Paris vorschlägt, um den Posten Gourauds nachher mit seinem Freunde, dem General Targe, besetzen zu können. Dieser Plan habe aber bei den anderen Ministern auf Widerstand, da man darin ein Element für einen Staatsstreich Caillaux' mittlere.

Vertagung der chinesischen Konferenz.

Ein Erfolg Japan.

London, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Aus Peking wird berichtet, daß die chinesische Konferenz, die in Peking abgehalten werden sollte, vertagt wurde. Die Konferenz sollte die Beziehungen zwischen China und Japan klären. Die Konferenz wurde vertagt, weil die Delegierten nicht einig waren über die Punkte der Konferenz.

Die portugiesische Regierung setzte die kürzlich festgenommenen politischen Führer wieder in Freiheit. Aus dem Goldschatz der Bank von England gingen weitere 75.000 Pfund Sterling in Goldmünzen nach Spanien.

Goethe selbst hat bereits in seinem Alter dieses Wagnis übernommen. Er hat sich in der Dichtung hervorgetan. Er hat sich in der Dichtung hervorgetan. Er hat sich in der Dichtung hervorgetan. Er hat sich in der Dichtung hervorgetan. Er hat sich in der Dichtung hervorgetan. Er hat sich in der Dichtung hervorgetan.

Der dem Deutschen anhaftende Zug zum Kleinen, sein Hang, die Dinge recht gründlich zu nehmen, mußte aber die Ausprägung dieses Fachmenschtums bei uns besonders begünstigen. Horne sagt bereits in der Restaurationsperiode, die sich so sehr in kleine Dinge einspannen mußte. Unter einer Million Deutschen gibt es nur zehn Menschen. Die übrigen sind Schneider, Kaufleute, Soldaten, Juristen, Astronomen, Diplomaten, Gelehrte, Polizeidirektoren, Richter — und was man sonst noch sein kann, wenn man nichts ist. Die eigentliche Herrschaft des Fachmenschtums setzte aber erst um die Mitte des 19. Jahrhunderts ein, als die Formen der Wirtschaft und der Arbeit, der Technik und der Naturwissenschaften sich so vollständig veränderten. Je ungeheurer der Umfang der Forschung wurde, je unheimlicher die Methoden der einzelnen Wissenschaften, Fabriktionen, Industrien usw. ausgebildet wurden, desto unheimlicher wurde es, sich auf allen oder auch nur auf diesen Gebieten die nötigen Sachkenntnisse zu verschaffen.

Diese Spezialisierung brachte freilich große Gefahren für das Geistesleben, und bereits Ernst Curtius erklärte 1878, daß diese Vereinigung des Geistes mit der Naturwissenschaft ein Materialismus sei. Er raubt unseren Studien den Charakter der echten Humanität. Wir werden deshalb auch immer mehr, daß in der Vorkriegszeit und im Krieg selbst das bürokratische Fachmenschtum, das „Reformmenschtum“, in der Verwaltung und der Führung der politischen Geschäfte immer mehr die Herrschaft erlangte. Fontane sagte viel über dieses Ziel von der Exzentrizität und dem Exzentrizität. „Erst neulich sagte mir ein erfahrener Mann“, schreibt er 1874 an seine Frau, „wir seien die Vorkriegszeit. Ja, das ist richtig. Einer wird drei-

Die Wirtschaftsabteilung des Reichspostministeriums.

Berlin, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Über den Aufgabenteil der neuen, im Reichspostministerium gebildeten Wirtschaftsabteilung ist eine übergeordnete Kontrollstelle zu schaffen, die imstande ist, den gesamten Betrieb der Reichspost, das heißt die Post, Telegraphie und Telephon sowie das Funkwesen, auf seine Wirtschaftlichkeit zu prüfen. Dabei wird vor allem untersucht werden, wie weit die einzelnen Ressorts sich selbst Konkurrenz machen, zum Beispiel das Telephon, der Telegraph und die Briefpost. Ferner wird die Kontrolle der Verträge mit der Reichspost eine wichtige Arbeit der Wirtschaftsabteilung bilden. Eine der nächsten größeren Aufgaben, die durchgeführt werden sollen, wird die Neuordnung der Exportspektoren bilden, durch die eine zweckmäßige Zusammenfassung bestimmter einzelstaatlicher Wirtschaftszweige, wie Rohre und Oberflächens, erreicht werden soll.

Ein Rechtsstreit mit Preußen gegen das Reich entschieden.

B. Berlin, 4. Juli. (Drahtbericht.) Der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich verhandelt heute in der Rechtsstreitfrage zwischen dem Deutschen Reich und Preußen. Das Reich klagt auf Überlassung von zwei Ministerialgebäuden in der Leipziger und Wilhelmstraße in Berlin, die dem preussischen Verkehrsministerium gehören, in denen aber auch Abteilungen des Reichsverkehrsministeriums untergebracht sind. Die bisherigen Überlassungsverhandlungen sind ergebnislos verlaufen. In der Verhandlung erklärte der Vertreter des Reiches, daß Preußen weder in einen Verkauf einwilligen, noch mit einer Vermietung einverstanden sei. Nach längerer Verhandlung wies der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich die Klage des Reiches ab und stellte ihm anheim, auf dem Wege der Verhandlung die Streitfrage mit Preußen gütlich zu lösen.

Die Hochflut der Donau.

Belgrad, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Überschwemmungskatastrophe in der Banat und im Banat nimmt verheerenden Umfang an. 30.000 Hektar Ackerland stehen unter Wasser. Der Schaden übersteigt 100 Millionen Dinar. Bei Apatin hat die Donau den zweiten Schuttdamm durchbrochen. Die Gefahr wächst hier von Stunde zu Stunde. Das gesamte Militär in der Banat wurde zur Disziplinierung alarmiert. An den gefährdeten Stellen arbeiten außerdem 10.000 Menschen an der Befestigung der Dämme. Die Regierung hat einen Notkredit von 15 Millionen Dinar für die Heimatvertriebenen ausgeschrieben. König Alexander ist heute in Jambor eingetroffen und hat in ein Motorboot die Donau-Herz entlang die überfluteten Dörfer besichtigt.

Das Unwetter im Riesengebirge.

B. Breslau, 4. Juli. (Drahtbericht.) Über die Unwetterkatastrophe im Riesengebirge werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Biersdorf bietet ein schreckliches Bild der Zerstörung. Die Katastrophe ist noch viel schlimmer als die vom 30. Juli 1927. Sämtliche Dörfer sind vernichtet. Die Ufermauern sind an vielen Stellen zusammengebrochen. Unmittelbar nach Eintritt der Katastrophe ging das elektrische Licht aus. Auch Agnetendorf ist vom Verfall ziemlich abgekommen. Mehrere Häuser sind teilweise zerstört.

mal oder siebenmal examiniert, und nun weiß er nicht bloß alles, nun kann er auch alles. Wissen ist gut als Unterhaltung, Förderung und Aufklärung im Praktischen; wenn es aber die Praxis erliegen soll, so ist es keine Schöpfung wert. Auch Bismarck, der ja selbst nicht aus dem Reichsamtentum hervorging, hat in der Bürokratie zeitweilig seinen grimmigen Feind gesehen. Die geistige Bewegung, die nun, besonders seit dem Krieg, wieder mehr auf Universalität und allseitige Durchdringung des Geisteslebens hinbringt, will diese Auswüchse des Fachmenschtums beseitigen, dessen Berechtigung und Notwendigkeit aber daneben bestehen bleiben muß.

Sechs Menschenleben auf dem Gewissen.

Schweres Bootunglück auf dem Bodensee.

Basel, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Sonntagmittag ereignete sich bei Mammetsch auf dem Bodensee ein schweres Bootunglück, dem sechs Personen zum Opfer fielen. Vier Herren und vier Damen aus Tullingen, die am Tage zuvor zu einem Ferienaufenthalt auf der Insel Reichenau eintrafen, wollten mit einem Motorboot nach Mammetsch fahren. Der Führer des Motorbootes, der von der Schweiz des Landes vertrieben war, machte sich unerlaubt auf einen Pfahl auf, bei welcher Gelegenheit wahrscheinlich im Boot ein Led entrand. Trotzdem setzte er die Fahrt fort. Auf der Höhe des Sees begann das Boot mit Wasser zu füllen und zu sinken. Auf die Hilferufe hin eilten der Grenzwächter und ein Fischer den Verunglückten zu Hilfe, doch konnten sie nur drei Damen und einen Herrn bergen, während die übrigen Passagiere mit dem Motorboot in den Fluten versanken. Von den Verunglückten konnten nur zwei Damen ins Leben zurückgerufen werden. Am Leben blieb auch der Führer des Bootes, der sofort verhaftet wurde.

Familienfragödien.

W.T.B. Frankfurt a. M., 4. Juli. Gestern nachmittags 10.15 Uhr fand ein Mordanschlag statt, der längere Zeit andauerte, und seine Opfer durch einen Schuss in den Kopf tötete. Die Leiche des Mannes wird weiter einen tiefen Schnitt am Kopf auf,

am Mittag
Seit er-
nen der
bahn ge-
nen fien

Elberfeld, Friedrichstr. 69, I. Etage,
(Telef. 1. Rathaus.) Samstags durchgehend geöffnet

steht, wie unser nach London entsandter Sonder-berichterstatter in einem Telegramm mitteilt. Dr. Pelger überlegte im Lauf der 80 Yards mit 1 Minute 31,4 Sek. über den Weltmeister von 1924, den Engländer Lowe. Er stellte damit einen neuen Weltrekord auf. 210,3 (Sek.) gewann das Rennen über 100 Yards. Trobisch endete beim Hürdenrennen als Dritter unter fünf Teilnehmern.

Wie Dr. Pelger Weltrekord lief...

Der Höhepunkt der englischen Meisterschaften aller Jahre! Lowe, der Olympiasieger 1924, Deutschlands Meisterläufer Dr. Otto Pelger, der lange, schnelle Sprinter und würdevolle Nachfolger unseres ungeschlagenen Hürdenläufers Hanns Braun, des dreimaligen englischen Rekord der Vorkriegszeit, E. A. Griffiths, der Londoner Bezirksmeister dieses Jahres, der den Vorlauf nach hartem Endkampf vor dem englischen Meister von 1926 und 1928, E. A. Spencer, gewann, C. O. Fraser, der Southern-Champion, Douglas, der Meister von Mittelengland 1928, 34 und 36, und S. G. Taylor, der beim Vorlauf im Kampf mit Lowe einen ausgezeichneten Eindruck machte, — das also waren die Auserwählten dieser größten aller Prüfungen der englischen Meisterschaften. Der zweite Start gelang. Lowe geht bereits in der ersten Kurve aus der dritten in die erste Position. Griffiths liegt dahinter. An dritter Stelle kämpft Fraser. Pelger folgt. Mit raumgreifenden Schritten führt Lowe das Feld über die erste Kurve (54 Sekunden). Die zweite Kurve liegt an dritter Stelle, von Fraser und Douglas eingeholt. 5000 Zuschauer erheben sich in heftiger Spannung von ihren Plätzen. 1000 Stimmen schreien, drängen, toben: Come! Die letzte Gegenkurve: Pelger ist sich aus der Umklammerung und schießt auf. Der große Peter Paul an der Brust. Ein gigantischer Ringen, das die Adern kochen lässt. Die Masse übersteigt sich. Körperlich schmerzhaft drängt der Damm der vielen Tausende an das Dr. Lowe schlägt Pelgers Angriff nach verbissener Gegenwehr ab. 7000 Hände klaffen im selben Salto. 100 Meter ... die letzte Kurve ... Pelger ist vier Meter zurückgefallen ... Lowe liegt in die Zielgerade ein ... der Kampf scheint entchieden ... nur die kleine deutsche Kolonie, die die ersten Reihen am Zielband besetzt hält, weiß um ihren Otto Pelger, um dessen Spurt im Endkampf ... die Deutschen rufen, trommeln mit den Händen, winken, gratulieren, schreien, rufen, rufen ... 70 Meter ... Pelger, Pelger, Pelger! ... Das verlagert die Reihen der Zuschauer ... man weiß nicht mehr von dem, was um einem ist, man rief die Gerade hinunter, das Herz frampft sich zusammen ... immer wieder der eine Schrei aus zehntausend deutschen Rachen: Pelger, Pelger, Pelger! ... und schließlich: Pelger tritt noch einmal an ... 80 Meter noch ... Pelger rückt auf ... noch 50 Meter ... Pelger liegt neben Lowe ... was jetzt kommt: hundewortwundernder Eindring, Gedächtnis des Unvergessenen, eigene Gefühle, die Summe der Empfindungen dieser Augenblicke und Sekundenbruchteile wiederzugeben ... noch 40 Meter ... Kampf, Kampf, Kampf! ... Lowe ist erschöpft! ... Pelger gewinnt Boden ... Pelger in Front ... jeder Zweifel ausgeschloffen ... Pelger ist nicht mehr zu halten ... mit unvermindertem Tempo lassen die Dornen Meter um Meter ... Pelger ist im Ziel ...

Sieger! Sieger des Weltmeisters! ... die 111 Sekunden waren qualvolles Erleben ... der Sieg macht alles vergessen, aber man kann nicht mehr jubeln, nur noch dankbar hinübergrüßen zum Kampffeld, wo Pelger und Dr. von Holt den erschöpften Sieger trugen ... es war zuviel für Pelger und uns!

Lowe ist Zweiter mit drei Meter Abstand. Er wandt über den Rasen und brückt seinem Sieger den Arm. Dritter wird Griffiths, sechs Meter zurück.

Das Kampfergebnis gibt die Zeit bekannt: Neuer Weltrekord: 1 Minute 31,4 Sekunden. Das Duell von Stamford Bridge heißt tönen wieder von christlich gespendetem Beifall, der allen gilt: dem neuen englischen Meister Dr. Pelger, dem Olympiasieger Lowe und den übrigen vier Kämpfern, die sämtlich unter 1:56 das Ziel passierten.

Die Rinfurdele rotiert, ein Schwarm von Photographen posiert sich um den Deutschen, der beglückt hinaufwinkt zur Tribüne, wo immer neuer Jubel der aufrichtigen Begeisterung Ausdruck gibt.

Pelgers Sieg ist ein Wahrzeichen in der Geschichte der Leichtathletik, und nicht nur der Deutschen allein. Seit mehr als einem Jahrzehnt hand der von Meredith (Amerika) aufgestellte Weltrekord, den Pelger um sechs Zehntel Sekunden verbesserte.

Und alles: Aus zwei Minuten ein Erinnern, das unsere vierjährige Englandreise mehr als gerechtfertigt hat. Ein Erinnern, das immer mit uns gehen wird durch alle Tage, die den tiefsten Zielen der Sportbewegung gewidmet sind.

Die Ergebnisse:

Nachdem wir hier die markantesten und für Deutschland belangvollsten Kämpfe des näheren kitzeln haben, seien nachstehend die Ergebnisse der Konkurrenzen herausgegriffen, aus denen die Placierungen deutscher Teilnehmer hervorgehen:

100 Yards-Laufen: 1. Gortz (Deutschland), 10,0 Sek.; 2. London (England); 3. Rönig (Deutschland); 4. Beyer (Deutschland); 5. Schüller (Deutschland) kurz vor dem Ziel abgeköpft. Bührer trat zu diesem Lauf nicht an. (Weltrekord 9,6 Sek., englischer Rekord 9,7 Sek.)

220 Yards-Laufen: 1. Butler (England), 21,9 Sek.; 2. Bührer (Deutschland); 1. Meter zurück: 3. Porru (Neu-Seeland); 4. Andersen (Norwegen). (Weltrekord 20,8 Sek., englischer Rekord 21,2 Sek.)

Eine Viertel Meile: 1. Minkel (England), 10,8 Sek.; 2. Pelger (Deutschland). Bruchweite zurück: 3. Paulen (Dänemark). Pelger trat zu diesem Lauf 4 Stunden nach seinem Weltrekord an, so das das Ergebnis nicht als durchaus reell gewertet werden kann. Pelger griff den im Ranten lauernden Engländer in der Gegenkurve an. Der Angriff mangelte. Ein zweiter Versuch Pelgers, den führenden Minkel, der unter normalen Umständen gegen den Deutschen nie etwas zu bedeuten haben wird, zu erwischen, mangelte ebenfalls. Minkel konnte sich noch oben vor Pelger ins Ziel absechender Baden ins Ziel, was aus den Holländer Paulen ins Hintertreffen brachte.

Eine halbe Meile: 1. Dr. Pelger (Deutschland), 1:31,6 Min. (neuer Weltrekord, alter Weltrekord 1:32,2 Min.); 2. Lowe (England); 3. Meter zurück: 3. Griffiths (England); 4. Meter zurück.

1. Meile-Laufen (Weltrekord 4:10,4 Min., englischer Rekord 4:13,8 Min.): 1. Parson (Frankreich); 4:17,4 Min.; 2. Bührer (Deutschland); 3. Meter zurück: 3. Riddell (England); 2. weitere Meter zurück: 4. Ralph Rife (Australien).

4 Meilen-Laufen (Weltrekord 19:38,4 Min., englischer Rekord 19:38,4 Min.): 1. Bührer (England); 19:49,6 Min.; 2. Johnson (England); 110 Meter zurück: 3. Webb (England); 4. Norland (Frankreich). Ringe (Deutschland) kam erst als Siebenter mit 200 Meter zurück ein. Ringe fiel schon in den ersten Runden zurück. Offenbar hatte er unter der ungewöhnlich starken Hitze erheblich zu leiden.

120 Yards-Laufen (Weltrekord 14,4 Sek., englischer Rekord 15,1 Sek.): 1. Gaby (England), 15,1 Sek.; 2. Blahmann-Smith (England); 3. Lord Barnham (England); 4. Trobisch (Deutschland). Trobisch kam als Gewinner des Hoffnungslaufes der Zweiten in die Entscheidung. Schon in den ersten 20 Meter verlor er 2 Meter, die er nicht mehr aufzuholen vermochte. Zu erwähnen ist, daß der Lauf auf einer dem Deutschen ungewohnten Grasbahn am Stadion kam.

140 Yards-Laufen (Weltrekord 54,2 Sek., englischer Rekord 53,8 Sek.): 1. Lord Barnham (England), 55,0 Sek. (neuer englischer Rekord); 2. Birmingham-Pearmouth (England); 3. Röhren (Frankreich).

2 Meilen-Gehen (Weltrekord 13:11,4 Min., englischer Rekord 13:11,4 Min.): 1. Cowley (England); 2. Gater (England); 3. Johnson (England). Cowley kam 20 Yards hinter dem disqualifizierten Italiener Armando durchs Ziel. Der Italiener gebraucht 14:32,6 Min.

Dreileitung: 1. Digginson (England), 13,87 Meter; 2. Fegelson (Norwegen), 13,65 Meter; 3. Vanglen (England), 13,42 Meter.

Hochsprung: 1. von Geyel (England), 1,87 Meter; 2. Vendelburg (England), 1,85 Meter; 3. Orban (Ungarn), 1,82,5 Meter.

Weitsprung: 1. Donner (England), 7,82 Meter; 2. Pispoti (Ungarn), 6,90 Meter; 3. Tomasi (Italien), 6,88 Meter.

Stabhochsprung: 1. Kellen (England), 3,96 Meter; 2. Karlovits (Ungarn), 3,50 Meter; 3. Campbell (England), 3,45 Meter.

Hammerwerfen: 1. Rofes (England), 48,64 Meter; 2. MacDoll (England), 39,80 Meter; 3. Vogteli (Italien), 38,00 Meter.

Speerwerfen: 1. Eunde (Norwegen), 61,34 Meter; 2. Ceces (Ungarn), 56,59 Meter; 3. Sutterland (England), 53,84 Meter. Hoffmeister nicht angetreten.

Kugelschützen: 1. Woods (England), 13,60 Meter; 2. Darang (Ungarn), 13,49 Meter; 3. Johnson (Norwegen), 13,30 Meter.

(England), 15,1 Sek.; 2. Blahmann-Smith (England); 3. Lord Barnham (England); 4. Trobisch (Deutschland). Trobisch kam als Gewinner des Hoffnungslaufes der Zweiten in die Entscheidung. Schon in den ersten 20 Meter verlor er 2 Meter, die er nicht mehr aufzuholen vermochte. Zu erwähnen ist, daß der Lauf auf einer dem Deutschen ungewohnten Grasbahn am Stadion kam.

140 Yards-Laufen (Weltrekord 54,2 Sek., englischer Rekord 53,8 Sek.): 1. Lord Barnham (England), 55,0 Sek. (neuer englischer Rekord); 2. Birmingham-Pearmouth (England); 3. Röhren (Frankreich).

2 Meilen-Gehen (Weltrekord 13:11,4 Min., englischer Rekord 13:11,4 Min.): 1. Cowley (England); 2. Gater (England); 3. Johnson (England). Cowley kam 20 Yards hinter dem disqualifizierten Italiener Armando durchs Ziel. Der Italiener gebraucht 14:32,6 Min.

Dreileitung: 1. Digginson (England), 13,87 Meter; 2. Fegelson (Norwegen), 13,65 Meter; 3. Vanglen (England), 13,42 Meter.

Hochsprung: 1. von Geyel (England), 1,87 Meter; 2. Vendelburg (England), 1,85 Meter; 3. Orban (Ungarn), 1,82,5 Meter.

Weitsprung: 1. Donner (England), 7,82 Meter; 2. Pispoti (Ungarn), 6,90 Meter; 3. Tomasi (Italien), 6,88 Meter.

Stabhochsprung: 1. Kellen (England), 3,96 Meter; 2. Karlovits (Ungarn), 3,50 Meter; 3. Campbell (England), 3,45 Meter.

Hammerwerfen: 1. Rofes (England), 48,64 Meter; 2. MacDoll (England), 39,80 Meter; 3. Vogteli (Italien), 38,00 Meter.

Speerwerfen: 1. Eunde (Norwegen), 61,34 Meter; 2. Ceces (Ungarn), 56,59 Meter; 3. Sutterland (England), 53,84 Meter. Hoffmeister nicht angetreten.

Kugelschützen: 1. Woods (England), 13,60 Meter; 2. Darang (Ungarn), 13,49 Meter; 3. Johnson (Norwegen), 13,30 Meter.

Diskuswerfen: 1. Kallid (Norwegen), 42,44 Meter; 2. Hoffmeister (Deutschland), 41,82 Meter. Nach Schluß des Diskuswerfens wurde Birmingham (England) mit 43,87 Meter als Dritter gemeldet, so daß demnach Hoffmeister Dritter wäre. Wir geben diese nachträgliche Korrektur, die uns von einem englischen Kampfrichter nach den Meisterschaften übermittelt wurde, mit allem Vorbehalt nieder, da uns Hoffmeister versichert hat, daß er nach seinen Würfen bestimmt Zweiter sei.

100 Yards-Laufen: 1. Pelger, Schwarz-Weiß Barmen, 11,3 Sek.; 2. Raithe, B. C. G. Düsseldorf, 11,1 Sek.; 3. Ankers, S. C. B. Elberfeld, 11,5 Sek.

200 Yards-Laufen: 1. Raithe, B. C. G. Düsseldorf, 23,2 Sek.; 2. Raithe, Zuru Düsseldorf, 23,3 Sek.; 3. Eigen, S. C. B. Elberfeld, 24,5 Sek.

400 Yards-Laufen: 1. Merle, Deutscher Sp. G. Düsseldorf, 53,3 Sek.; 2. Devers, Barmen, 54,3 Sek.; 3. Stimm, Barmen, 54,7 Sek.

800 Yards-Laufen: 1. Baderath, Zuru Düsseldorf, 2:06,4 Sek.; 2. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 2:07,7 Sek.; 3. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 2:09,3 Sek.

1500 Yards-Laufen: 1. Dreien, Zuru Düsseldorf, 4:26,3 Sek.; 2. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 4:31,6 Sek.; 3. Boges, S. C. B. Elberfeld, 4:34,2 Sek.

5000 Yards-Laufen: 1. Lindes, Sportverein 04 Düsseldorf, 16:32,4 Sek.; 2. Raithe, Sport, Barmen, 16:42,8 Sek.; 3. Weinsagen, Solingen, 17:02 Sek.

110 Yards-Hürdenlauf: 1. Otto, Solingen, 25,18 Sek.; 2. Eperl, S. C. B. Elberfeld, 26,3 Sek.; 3. Raithe, Barmen, 26,4 Sek.

Metzelpfung: 1. Schallenberg, B. C. G. Düsseldorf, 6:54 Sek.; 2. Schall, Zuru Düsseldorf, 6:58 Sek.; 3. Raithe, Schwarz-Weiß Barmen, 6:58 Sek.

Hochsprung: 1. Raithe, Schwarz-Weiß Barmen, 1,85 Meter; 2. Otto, Solingen, 1,85 Meter; 3. Raithe, Barmen, 1,80 Meter; 4. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,70 Meter; 5. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 6. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 7. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 8. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 9. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 10. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 11. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 12. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 13. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 14. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 15. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 16. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 17. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 18. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 19. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 20. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 21. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 22. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 23. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 24. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 25. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 26. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 27. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 28. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 29. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 30. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 31. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 32. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 33. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 34. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 35. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 36. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 37. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 38. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 39. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 40. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 41. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 42. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 43. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 44. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 45. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 46. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 47. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 48. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 49. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 50. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 51. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 52. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 53. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 54. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 55. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 56. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 57. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 58. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 59. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 60. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 61. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 62. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 63. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 64. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 65. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 66. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 67. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 68. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 69. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 70. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 71. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 72. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 73. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 74. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 75. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 76. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 77. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 78. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 79. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 80. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 81. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 82. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 83. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 84. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 85. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 86. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 87. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 88. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 89. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 90. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 91. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 92. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 93. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 94. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 95. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 96. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 97. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 98. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 99. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 100. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 101. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 102. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 103. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 104. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 105. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 106. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 107. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 108. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 109. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 110. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 111. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 112. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 113. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 114. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 115. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 116. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 117. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 118. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 119. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 120. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 121. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 122. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 123. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 124. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 125. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 126. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 127. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 128. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 129. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 130. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 131. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 132. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 133. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 134. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 135. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 136. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 137. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 138. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 139. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 140. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 141. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 142. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 143. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 144. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 145. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 146. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 147. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 148. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 149. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 150. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 151. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 152. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 153. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 154. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 155. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 156. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 157. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 158. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 159. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 160. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 161. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 162. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 163. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 164. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 165. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 166. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 167. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 168. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 169. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 170. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 171. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 172. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 173. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 174. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 175. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 176. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 177. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 178. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 179. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 180. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 181. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 182. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 183. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 184. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 185. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 186. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 187. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 188. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 189. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 190. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 191. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 192. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 193. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 194. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 195. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 196. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 197. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 198. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 199. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 200. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 201. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 202. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 203. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 204. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 205. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 206. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 207. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 208. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 209. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 210. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 211. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 212. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 213. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 214. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 215. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 216. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 217. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 218. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 219. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 220. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 221. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 222. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 223. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 224. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 225. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 226. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 227. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 228. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 229. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 230. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 231. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 232. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 233. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 234. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 235. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 236. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 237. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 238. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 239. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 240. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 241. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 242. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 243. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 244. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 245. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 246. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 247. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 248. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 249. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 250. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 251. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 252. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 253. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 254. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 255. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 256. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 257. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 258. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 259. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 260. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 261. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 262. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 263. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 264. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 265. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 266. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 267. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 268. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 269. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 270. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 271. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 272. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 273. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 274. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 275. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 276. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 277. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 278. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 279. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 280. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 281. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 282. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 283. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 284. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 285. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 286. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 287. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 288. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 289. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 290. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 291. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 292. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 293. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 294. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 295. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 296. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 297. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 298. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 299. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 300. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 301. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 302. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 303. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 304. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 305. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 306. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 307. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 308. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 309. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 310. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 311. Stimm, Barmen, 1,60 Meter; 312. Raithe, S. C. B. Elberfeld, 1,60 Meter; 313.